

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'930
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

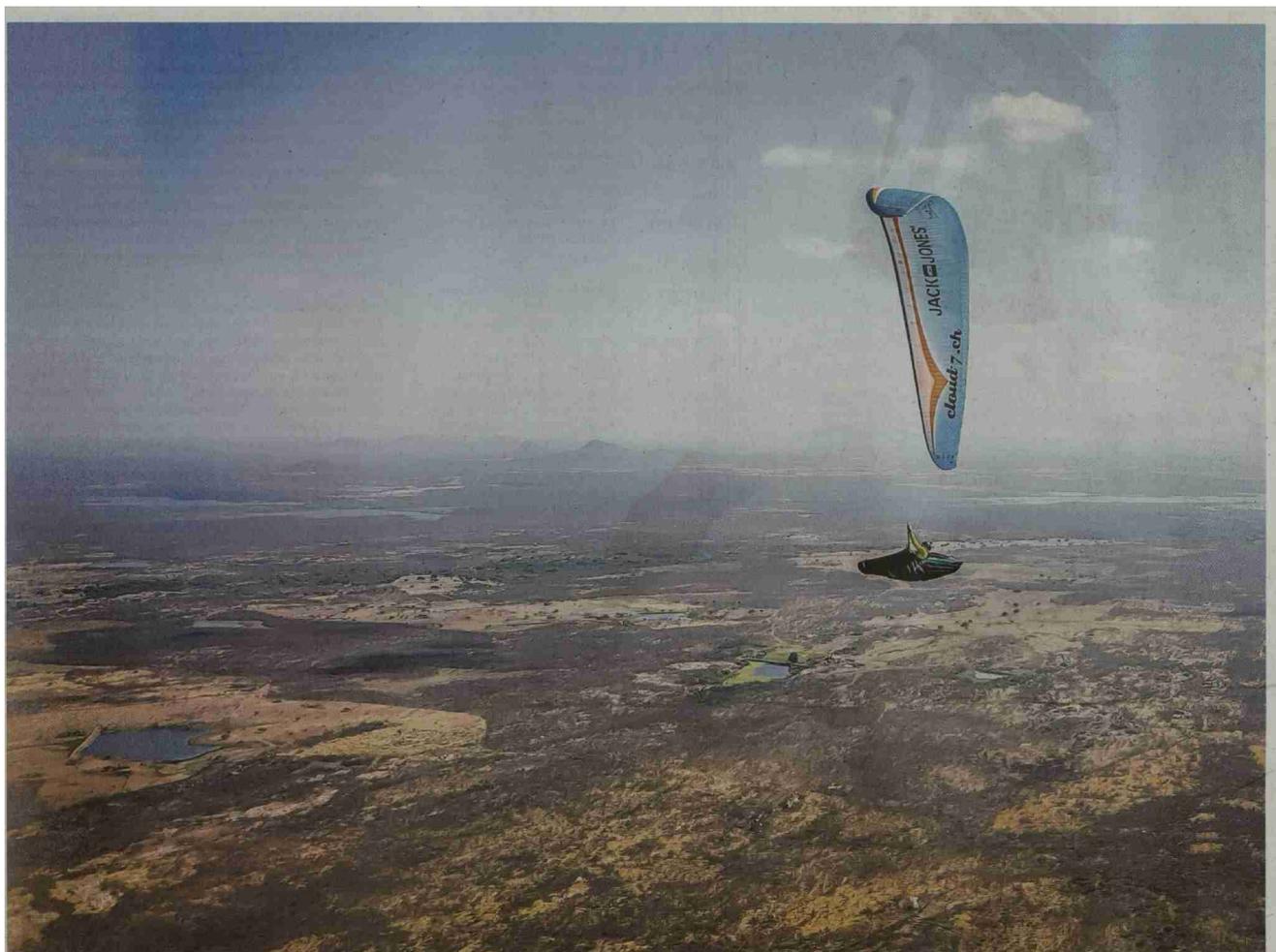


Seite: 28
Fläche: 113'249 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 72826837
Ausschnitt Seite: 1/3

B - Hängegleitersport



Michael Sigel bei seinem Rekordflug in Brasilien.

Fotos: Schweizerischer Hängegleiter-Verband

Paragliding-Weltrekord für Michael Sigel

Die Fédération Aéronautique Internationale anerkennt den Rekord in der Disziplin «Freie Strecke über drei Wendepunkte». Damit knackt der Streckenflug-Weltmeister mit seiner geflogenen Distanz von 551 Kilometer den bisherigen Rekord deutlich.

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'930
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 28
Fläche: 113'249 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

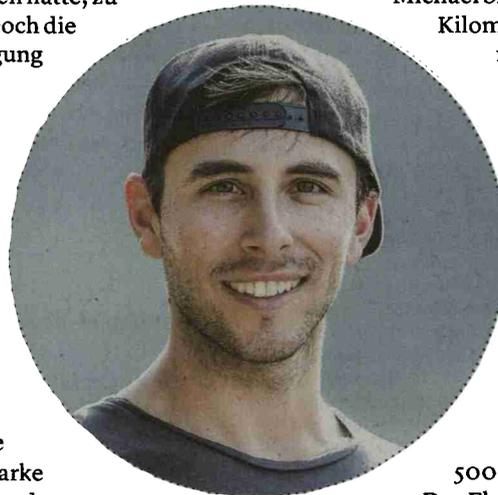
Referenz: 72826837
Ausschnitt Seite: 2/3

B - Hängegleitersport

KANDERSTEG/BRASILIEN Im Oktober absolvierte der Kandersteger Michael Sigel an der XC-Brazil seinen Flug über 551 Kilometer – nun hat ihn die Fédération Aéronautique Internationale (FAI) anerkannt. Der 31-Jährige schlägt somit den bisherigen Rekord in der Disziplin «Freie Strecke über drei Wendepunkte» um 75 Kilometer.

Die Gleitschirmpiloten starteten am Wettkampf vom 7. Oktober um 6.00 Uhr morgens mit Hilfe der Schlepwind am XC-Brazil, dem Wettkampf für Streckenpiloten. Der Start in Caicó (BRS) erforderte viel Können der Wettkämpfer, da sich die Thermik erst entwickelte, wie der Schweizerische Hängegleiter-Verband mitteilt. Die erste Teilstrecke flogen die Piloten mit einer guten Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde. Damit waren die Spitzenpiloten, darunter

Michael Sigel, auf Rekordjagd. Bei der 200-Kilometer-Marke schwächte der Wind deutlich ab, was Michael Sigel fast dazu bewegen hätte, zu landen. Doch die Überzeugung der anderen habe ihn dazu bewegt, weiterzufliegen. Nach 300 geflogenen Kilometern hatten die Piloten starke Thermik und zunehmend mehr Wind. Damit lief es deutlich besser, wie Michael Sigel nach dem Rennen erklärte. Die Swiss-League-Piloten konnten die



starke Thermik bis kurz vor Sonnenuntergang nutzen und landeten nach elf Stunden. Damit knackten die drei Schweizer, Michael Sigel mit 551 Kilometern, Dominik Welte mit 550 Kilometern und Christian Erne mit 520 Kilometern, die magische Marke von 500 Kilometer. Der Flug von Sigel wurde anschliessend bei der FAI als neuer Streckenflugrekord eingereicht.

Pressedienst/Isabelle Thommen
Nr. 172161, online seit: 10. März – 14.27 Uhr



Nachgefragt

Michael Sigel

Paragliding-Rekordhalter «Freie Strecke über drei Wendepunkte»

Sie haben den Weltrekord in der Disziplin «Freie Strecke über drei Wendepunkte» geholt – wie fühlen Sie sich?

Es ist ein super Gefühl. Ich habe jahrelang auf diesen Erfolg hingearbeitet und es ist schön, nun auch zu diesem Kreis nur sehr weniger Gleitschirmpiloten zu gehören.

Wie haben Sie den Rekordflug erlebt?

Der Flug an und für sich war wenig spektakulär, abgesehen von der hohen Durchschnittsgeschwindigkeit. Wir waren nicht per Zufall im Nordosten von Brasilien. Diese Region ist bekannt für gute Thermik und viel Wind. Dies ist unerlässlich, wenn man mit dem **Gleitschirm** weit fliegen will.

Ab wann haben Sie gemerkt, dass es für den Rekord reichen wird?

Schon von Anfang an war die Rückenwindunterstützung sehr gut. Deshalb war von Anfang an klar, dass der Tag viel Potenzial hat. Doch letztendlich war erst 30 Minuten vor der Landung klar, dass es reichen wird. Als Gleitschirmpilot spielt nicht nur die eigene Leistung eine Rolle, sondern auch das Wetter

muss passen. Hätte ich die letzte Thermik (Aufwind) nicht erwischt, wäre ich 30 Kilometer weniger weit gekommen.

Sie haben den Rekord bereits im Oktober aufgestellt – weshalb dauerte es so lange, dass die FAI ihn bestätigte?

Der Flug musste zuerst vom Schweizerischen Hängegleiter-Verband (**SHV**) bestätigt werden. Und auch die Internationale Luftfahrtorganisation (FAI) hat den Flug überprüft. Das dauert halt jeweils ziemlich lange.

Welches sind Ihre nächsten Paragliding-Ziele?

Ich fliege am Freitag nach Brasilien und hoffe, meinen Paragliding-Worldcup-Weltmeistertitel zu verteidigen.

Streben Sie weitere Rekorde an?

Ja, mir schweben da noch so einige Rekorde vor. Deshalb gehe ich vermutlich auch dieses Jahr wieder nach Brasilien und versuche mein Glück erneut.

Isabelle Thommen

Dieses Interview wurde schriftlich geführt.